



Geschichte des Magdeburger Domchores

Die Geschichte des Chorgesangs im Dom St. Mauritius und Katharina zu Magdeburg geht bereits in das 10. Jahrhundert zurück. Ab dem 13. Jahrhundert wurde im gotischen Dom die Chormusik nach französischem Vorbild gepflegt. Einige berühmte Besucher, die der Musik lauschten, sind uns überliefert, z.B. Walther von der Vogelweide, Nicolaus von Cusa und Ulrich von Hutten. Vom frühen 10. Jahrhundert bis in das heutige 21. Jahrhundert erlebten die Dommusik und der Domchor eine wechselvolle Geschichte. Seit 1994 wird der Domchor nun von Barry Jordan geleitet, welcher zusammen mit seinen Chorsängern und Chorsängerinnen neue musikalische Akzente setzte und zahlreiche erfolgreiche Konzerte leitete, sowie Konzertreisen in viele Länder der Welt unternahm.

Zur Zeit Henkings machte der Domchor erstmalig Auslands-Konzertreisen, die ihn nach Dänemark und Finnland und in andere Teile Deutschlands führten. Die Auslandsreisetätigkeit setzte sich bis auf die DDR-Zeit bis heute fort und erreichte vor allem mit seinen anspruchsvollen A-Cappella-Programmen Ganz-Deutschland, Israel, Frankreich, England, Italien, Tschechien und Österreich. Die großen Chor- und Orchesterwerke wurden in Magdeburg aufgeführt.

Seit 1947 führte der Magdeburger Domchor erfolgreich die großen Kantaten und Chorwerke mit Orchester von Bach, Telemann, Händel, Haydn, Beethoven, Mendelssohn, Brahms, Bruckner, Mozart, Schubert, Dvorák, Puccini, Verdi, Strawinsky, Fauré, Duruflé, Chemin-Petit, Britten, Elgar, Janacek, Frank Martín, A. Lloyd Webber u.a. auf. Aber auch bereits im 19. Jhd. erklangen im Dom Werke wie Haydns Schöpfung und Mendelssohns Elias unter Beteiligung des Domchores. z.T. erfolgte auch die Uraufführung neuer Kompositionen von Domchorleitern, wie es z. B. der 150. Psalm von Chemin-Petit war, den er zur 1000-jährigen Feier der Errichtung des Domes 1955 komponiert hatte oder auch Barry Jordans große oratorische Komposition von 2009,

„Die Eiche im Dom“, die auf Ernst Barlachs berühmtes „Denkmal des Krieges“ im Dom Bezug nimmt.

Im August 2019 wird dem Domchor die Zelter Plakette, die an den Bundespräsidenten angebunden ist, verliehen.

Aktuelle Mitglieder des Chores:

Motettenchor des Domchores: 75

Junge Kantorei: 20

Singschule: 40

Kinder- und Jugendchor: 30

Insgesamt über 200 Sängerinnen und Sänger von den Singschulkindern bis zu den Erwachsenen unter der Dachmarke „Magdeburger Domchor“

Programmatisch liegen die Schwerpunkte auf den großen Oratorien und Messen der herausragenden Komponisten wie u.a. Bach, Brahms aber auch von Elgar.

Neben den chorsinfonischen Werken mit Solisten und Orchester liegt der zweite bedeutende Schwerpunkt auf dem A-Capella Gesang, der in Konzerten zum Ausdruck gebracht wird.

Der Domchor gestaltet neben den großen Chorsinfonischen Werken im Dom, mit A-Capella Werken auch in Kirchen anderer Städte oder in der Region auf. Darüber hinaus nimmt er an Chorfesten teil, wie beispielsweise dem 19. Deutschen Chorfestival des Verbandes Deutscher Konzertchöre 2017. Die Jugendlichen und Kinder des Chores gestalten auch eigenständige Programme zu thematischen Anlässen.

Speziell zum Jubiläum fand am 06.01.2019 das Jubiläumskonzert im Remter des Domes statt, fast genau zum Neugründungsdatum, sowie die Aufführung der h-Moll Messe im Mai 2019 in der Konzerthalle „Georg Philipp Telemann“ und die Aufführung des Deutschen Requiems von Brahms.